



Vertrauensleute  
bei Mercedes-Benz Wörth  
Germersheim

# durchblick

AUSGABE 6/2020

Thema Leiharbeit  
> SEITE 10 - 11

Ergebnis Organisationswahlen  
> SEITE 14 - 17

JAV-Wahl 2020  
> SEITE 22 - 23

**IN DER TRANSFORMATION**  
**UNVERZICHTBAR: WIR.**  
FÜR SICHERE BESCHÄFTIGUNG: #SOLIDARITÄTGEWINNT  
ZUKUNFT SICHERN. JETZT.

**BESSER INTELLIGENT LENKEN,**  
**ALS BESCHRÄNKT DENKEN.**  
WANDEL BRAUCHT KOMPETENZ: #SOLIDARITÄTGEWINNT  
ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄTSWENDE. JETZT.

**OB SCHRAUBSTOCK ODER**  
**SCHREIBTISCH: WIR SIND EINS.**  
EINE BELEGSCHAFT: #SOLIDARITÄTGEWINNT  
ZUSAMMENHALTEN. JETZT.

**FÜR KLUGE INVESTITIONEN,**  
**DIE UNS MORGEN BEWEGEN.**  
DEN WANDEL FAIR GESTALTEN: #SOLIDARITÄTGEWINNT  
NACHHALTIGE PERSPEKTIVEN. JETZT.

## Unsere Forderungen:

- Investitionen in neue Technologien und Produkte an unseren Standorten. Keine Fremdvergabe. Fertigungstiefe ist ein Wettbewerbsvorteil.
- Faire Gestaltung der Transformation. Der Wandel gelingt nur mit uns. Wir müssen informiert und beteiligt werden: Es geht nicht um "jetzt aber schnell", sondern um richtig!
- Sichere Beschäftigung an allen Standorten. Veränderung heißt Chance; Qualifizierungsoffensive heißt erfolgreiche Zukunft. Wir gestalten diese aktiv mit.

# Zielbild für den Standort

In der momentanen Situation brauchen wir sichere Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen



Bild: Daimler Truck AG

Die Zukunft wird in Wörth gebaut - Der neue GenH2 Fuel-Cell Actros

## Kolleginnen und Kollegen,

die Automobilindustrie steckt mitten in einer tiefgreifenden Transformation und damit vor ihrer größten Herausforderung seit ihrem Bestehen. Auf das Produktportfolio und die Investitionsplanungen haben diese schwierigen Rahmenbedingungen weitreichenden Einfluss. Die aktuellen Diskussionen an den Standorten Berlin und Untertürkheim sind dafür ein deutlicher Beleg.

Wir sehen die dringende Notwendigkeit heute schon die Auseinandersetzung zu führen, weil heute schon die entsprechenden Weichenstellungen getroffen werden. Wir wissen, die Zukunft wird aus anderen, alternativen Antrieben bestehen, es wird in Richtung Batterien bzw. Brennstoffzelle gehen.

Wir brauchen ein faires Zielbild für unseren Standort Wörth mit sicherer Beschäftigung und guten Arbeitsbedingungen!

Wir haben die Standortleitung aufgefordert mit uns darüber zu diskutieren, wie unser Standort in ca. 10 Jahren aussehen wird und wie der Weg dorthin fair gestaltet werden kann. Dabei geht es um die neuen

Technologien aber auch um die entsprechende Fertigungstiefe und die dafür benötigten Investitionen. Ebenfalls wird es von großer Wichtigkeit sein, in bestehende Themen weiter zu investieren. Aus diesem Grund haben wir fristgerecht einige Betriebsvereinbarungen zum Jahresende gekündigt.

Aktuell beschäftigt sich der Betriebsrat damit, wie eventuelle Lösungen aussehen könnten.

Wir werden sicherlich in die Situation kommen, unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Deshalb werden wir gemeinsam mit unserer IG Metall an allen Standorten die Kampagne "Solidarität gewinnt!" ins Leben rufen.

### **Seid dabei! Unterstützt uns!**

Wir sind und bleiben eine selbstbewusste Belegschaft, die eine Zukunftsperspektive verdient hat und wir werden für unsere Forderungen streiten!

### **Solidarität gewinnt!**

Thomas Zwick, Betriebsratsvorsitzender



Bild: IG Metall Neustadt

## Wie wirkt sich die Absenkung der Arbeitszeit ohne Entgeltausgleich auf den IG Metall - Beitrag aus?

In der **Satzung der IG Metall** steht unter

### § 5 Höhe der Beiträge

- 1 Die zur Durchführung gewerkschaftlicher Aufgaben erforderlichen finanziellen Mittel werden durch Beiträge aufgebracht, die entsprechend dem monatlichen Bruttoverdienst bzw. den Leistungen aus der Sozialversicherung zu leisten sind.
- 2 Jedes Mitglied ist zur satzungsgemäßen Beitragsleistung verpflichtet. Die Beiträge betragen ein Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes.

#### So wird unser monatlicher Beitrag geregelt:

Da viele unserer Kolleginnen und Kollegen durch die Stundenkürzung nun weniger Lohn bekommen, bedeutet das im Gegenzug, dass auch der monatliche Beitrag an die IG Metall nicht mehr der Satzung entspricht. Eine Beitragsanpassung geht nicht nur rauf, wenn wir

durch Tariferfolge mehr Geld verdienen oder wir durch Weiterbildung im Job eine höhere EG Stufe bekommen, sondern eben auch runter, wenn wir aus widrigen Umständen weniger Lohn bekommen.

Die IG Metall kann nicht wissen wer von Lohnkürzungen betroffen ist und wer nicht. Es ist also die Aufgabe jedes einzelnen der IG Metall in der Geschäftsstelle Neustadt die neuen Daten zur Verfügung zu stellen.

Dazu genügt es einfach den Lohnzettel zu scannen und mit der Mitgliedsnummer, Namen, Vornamen und Geburtsdatum an die Geschäftsstelle zu schicken.

Hier die Postanschrift:

**IG Metall Neustadt**  
**Chemnitzer Straße 2**  
**67433 Neustadt**

Oder per Mail an: [neustadt@igmetall.de](mailto:neustadt@igmetall.de)

Oder telefonisch bei den Kolleginnen:

**Marion König**                    **06321/9247-12**  
**Ute Mayer-König**                **06321/9247-14**

Dann klappt es auch mit dem satzungsgemäßen Beitrag.

# Neue Form der Gruppenarbeit

„Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation WAO“ im Werk Wörth

Ein Bericht der Vorsitzenden der Kommission für Arbeitspolitik KfA



Bild: Rene Undreiner

## Thomas Zwick

Vorsitzender des Betriebsrates  
und Vorsitzender der KfA



Bild: Rene Undreiner

## Jürgen Hess

stellv. Vorsitzender  
der KfA

Nach mehrjähriger Pilotphase und Dauerlauf im Innenausbau, Aufbauband Team 2, Motorenband und Logistik, wird nun schrittweise eine neue Form der Gruppenarbeit in der Produktion umgesetzt. Die Befragungen durch die Uni Osnabrück führten zu vielen positiven Rückmeldungen. Hierbei war daraus zu entnehmen, dass die WAO zu einer besseren Form der Gruppenarbeit führt.

Mit diesem Ergebnis starteten wir in 2019 in Verhandlungen über einen Rollout mit dem Unternehmen.

Diese waren im Juli dieses Jahres abgeschlossen und führten Ende September zum Beschluss durch den Gesamtbetriebsrat und der Unternehmensleitung.

### Die wichtigsten Bestandteile der WAO:

- Im Rahmen des neuen Modells gibt es im Grundsatz drei Grundfunktionen: Meister, Gruppenverantwortlicher, Gruppe
- Einsetzungsverfahren des GV durch Vorschlag der Gruppe, Führungskraft, BR, Vertreter der Gruppe
- Nach 6-12 Monaten Bestätigungswahl des GV durch die Gruppe

- Kontinuierlicher Feedbackprozess durch Gruppe und Meister
- Zulage GV von 220€, für stellvertretenden GV 110€
- Richtwert für die Führungsspanne der Meister 1:35 bis 45 AK Netto
- Rollout bis 31.12.2026

Bei uns am Standort wurde ein Steuerkreis gebildet, der die Umsetzung des Rollouts koordiniert. Dieses Jahr sollen noch die ersten neuen Meistereien in die WAO gehen. Dabei muss allerdings zuvor einiges umgesetzt werden. Zuerst müssen die Gruppen eventuell auf die richtige Gruppengröße angepasst werden. Danach findet die Zuordnung der Fertigungspläne statt. Auch die Qualifikation der neuen GV und stellvertretenden GV ist zwingend notwendig. Die Gruppe muss auch einen neuen REZEI Verantwortlichen wählen, da dies nicht der GV sein kann.

Aber am wichtigsten ist, hierbei zählt Qualität vor Geschwindigkeit. Dies bedeutet, die Umsetzung ins neue System muss gut vorbereitet sein, damit die neue WAO auch bei euch in den Gruppen richtig ankommt.

Die „Kommission für Arbeitspolitik“ ist euer direkter Ansprechpartner bei Fragen und zur Unterstützung in der Umsetzung!



# Genusswerk Corona Maskenpflicht Personenbeschränkung

Bild: Peter Henrich

und ich habe einfach nur Hunger und will mir etwas zum Essen kaufen

Die Schilder mit der maximalen Anzahl von Kunden in den Shops ist eine Anweisung der Gastro GmbH in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und dem Werksärztlichen Dienst.

In den Shops, in denen niemand den Einlass regelt, gelten die Schilder mit der Anzahl der maximalen Personenzahl. Wer diese mit Absicht oder aus Spass verändert, hat nicht begriffen, was ein Hotspot anrichten kann.

Jetzt versuchen es die Verantwortlichen mit einer Ampelsteuerung. Wie das Wort schon sagt: **Bei Rot stehen und Grün gehen** und das mit Maske.

Wir alle sind aufgefordert uns daran zu halten und wenn nötig, die Kolleginnen und Kollegen darauf hinzuweisen, denn jeder hat mal einen unaufmerksamen Tag. Es ist unser aller Aufgabe mit der Ressource Gesundheit vorsichtig umzugehen, mit unser eigenen und auch mit der von Kolleginnen und Kollegen.

Gerade in den Shops machen die Kolleginnen und Kollegen einen super Job mit mehr Angeboten, bei längeren Öffnungszeiten als je zuvor. Im Speisesaal, der Kantine und in der Küche ist es durch Corona auch nicht einfacher geworden. Hier wird alles möglich gemacht, was erlaubt ist und dem Infektionsschutzgesetz entspricht. Neue Gerichte, das Takeaway Angebot, die Pfannengerichte, die Salate in den Shops, all das wird in der Küche zubereitet. Neue Abläufe wie zum Beispiel das Bistro im Gebäude 19 (Cafeteria), das ab 5:00 geöffnet ist, zusätzliche Transporte und so weiter, all das war und ist zu bewältigen.

**Respekt ist das, was die Kolleginnen und Kollegen für diese Leistung verdient haben.**

Wir sollten unser Auftreten Ihnen gegenüber deshalb öfters mal überprüfen. Denn ein Lächeln am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen und ein Kaffee mit einem Croissant übrigens auch.

# Die Schwerbehindertenvertretung

Ausgefallene Schwerbehindertenversammlung vom 27. Oktober 2020



Bild: Peter Henrich

Da die Versammlung der Schwerbehinderten Menschen wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden konnte, möchten wir Euch einige aktuelle Zahlen und Informationen auf diesem Weg mitgeben.

Insgesamt werden in Würth und Germersheim 726 Schwerbehinderte und Ihnen gleichgestellte Menschen, beschäftigt. Das entspricht einer Beschäftigungsquote von 4,8 Prozent.

Im Jahr 2020 wurde erreicht, dass vier junge Menschen mit Behinderung eine Ausbildung in Würth und Germersheim beginnen konnten.

## Wie kommen Menschen mit Behinderung mit dieser besonderen Situation zurecht?

Die Corona-Krise trifft Menschen mit Behinderung noch härter als viele andere. Die notwendigen Vorichtsmaßnahmen sind für sie oft eine besondere Herausforderung. Sie sind in allen Altersstufen besonders von den Maßnahmen zur Corona-Eindämmung betroffen. Schauen wir uns mal das Tragen der Mund-Nasen-Maske an.

Menschen mit Höreinschränkungen beispielsweise lesen von den Lippen ab, die nun häufig verdeckt sind. Menschen mit einer Sehbehinderung haben hingegen Probleme damit, die vorgeschriebenen Abstandsregeln einzuhalten. Und viele, die auf individuelle Hilfe oder Therapieangebote angewiesen sind, bleibt in Zeiten von Corona manchmal nichts Anderes übrig, als darauf zu verzichten. Darüber hinaus machen eingeschränkte Bewegungsfreiheit und soziale Distanz gerade hilfsbedürftigen Menschen besonders zu schaffen.

Menschen und insbesondere Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen benötigen häufig eine sehr regelmäßige Tagesstruktur, angemessene Beschäftigungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, sich körperlich zu bewegen. Das ist derzeit weder Zuhause noch in den Wohneinrichtungen kaum realisierbar. Weder die Menschen mit Behinderung in Einrichtungen noch die Menschen, die sie unterstützen und die Versorgung sicherstellen, dürfen von der Politik und der Gesellschaft allein gelassen werden.

Auch wenn es etwas früh erscheint, wollen wir dennoch die Gelegenheit nutzen und Euch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen



Bild: Peter Henrich

vlnr: Gerd Hess, Vanessa Bösherz, Dirk Fehlau, Peter Gehrlein und Willi Lavan



Bild: Peter Henrich

## Homeoffice Fluch oder Segen oder beides zugleich?

Viele Kolleginnen und Kollegen sehen das Arbeiten zu Hause (Home-Office) als Segen an. Sie schätzen, dass Ihre Arbeitszeit flexibel gestaltet und zu jeder Zeit unterbrochen werden kann. Des Weiteren schätzen die KollegInnen, dass die Fahrzeiten zum Arbeitsplatz entfallen und als Arbeitszeit genutzt werden können. Kein zusätzlicher Stress auf den Straßen, Pausen individuell gestalten, Kinderbetreuung mit einbeziehen, den Arbeitstag da beginnen, wo es zeitlich passt. Kurzum, gerade für ArbeitnehmerInnen mit Kindern erscheint diese Lösung ideal. Auch für KollegInnen mit Behinderungen eröffnen sich durch das Home-Office neue Möglichkeiten Ihre betrieblichen Tätigkeiten einfacher zu meistern.

Diese Flexibilität hat aber auch ihre Schattenseiten. Neue Statistiken (Stiftung Warentest) zeigen, dass die Arbeiten im Home Office oft kein echter Segen sind. Immer mehr MitarbeiterInnen klagen über Schlaflosigkeit und sind anfälliger für Stress. Aber warum? So positiv das Home-Office für die eigene Lebensplanung und Leistung ist, so negativ können die Auswirkungen für die Work Life Balance sein. Schließlich verschwimmen bei der Arbeit im Home Office häufig die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit. Im Gegensatz zum herkömmlichen arbeiten im Büro können MitarbeiterInnen zu Hause selten „abschalten“ und Feierabend machen.

Häufig wird die Arbeitszeit auf den Tag verteilt und man hat stets seine noch zu erledigenden Aufgaben im Hinterkopf. Nicht selten machen MitarbeiterInnen unbe-

zahlte Überstunden, deutlich häufiger sogar, als ihre KollegInnen im Büro.

Die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen gelten im Home-Office oder beim mobilen arbeiten, genauso wie im Betrieb. Egal ob dort die Kernarbeitszeit, Gleitzeit oder Vertrauensarbeitszeit gilt. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, seine Mitarbeiter auf die ihnen zustehenden Ruhepausen hinzuweisen. Doch die Realität sieht oft anders aus. Die Pausenzeiten fallen im Home-Office eher geringer aus. Wer nicht aufpasst, schiebt sich Arbeit schnell mal in den Abend oder ins Wochenende. So entsteht nicht selten ein permanenter Druck. Wer also die Möglichkeit erhält im Home-Office zu arbeiten, sollte die positiven und negativen Aspekte für seine eigene Lebenssituation genau abwägen. Bei Daimler wurden die Weichen zum mobilen arbeiten bereits im Jahre 2016 mit einer GBV gestellt. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Betriebsräten ist es gelungen neue Wege zu gehen. Für uns bedeutet das:

- Mehr Flexibilität und mehr persönlicher Gestaltungsspielraum
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatem
- Große Vielfalt: temporär oder regelmäßig, online oder offline, ganztätig oder stundenweise
- Mehr Selbstbestimmung: Recht auf mobiles arbeiten, wenn es die Arbeitsaufgabe zulässt

Privat- und Berufsleben konnte damit noch besser vereinbart werden.

# Frauen im GLC

Starke Frauen im GLC setzen sich im Ortsfrauenausschuß für ihre Kolleginnen ein



Bild: IG Metall Neustadt



Bild: IG Metall Neustadt

Im September fand die Wahl des Ortsfrauenausschusses der Geschäftsstelle Neustadt statt. Der Ortsfrauenausschuss setzt sich mit betrieblichen und politischen Themen wie Gleichbehandlung, Entgeltgerechtigkeit, Chancengleichheit, Altersarmut usw. auseinander. Hiermit möchten wir euch informieren, dass auch tatkräftige Unterstützung aus dem GLC dabei ist. Karina Michele Rude, Julia Boltz, Monika Ehrstein und Heike Kreichgauer haben sich aufstellen lassen und wurden in das Gremium gewählt. Hierzu möchten wir den vieren noch herzlichst gratulieren.

Auch haben wir unter unseren Betriebsrätinnen die Kolleginnen Silke Haag (GLC) und Sabine Bauernfeind (Wörth), die sich für die Frauenarbeit an beiden Standorten engagieren. Beide sind im Gesamtbetriebsrat im Bereich „Diversity Lab“ unterwegs. In diesem Gremium werden nicht nur Frauenthemen behandelt, sondern alles was mit Familie und Beruf zu tun hat. Es werden verschiedene Themen behandelt und diese dann als Vorschlag von z.B. Betriebsvereinbarungen in den Gesamtbetriebsrat getragen. Hierzu gehört z.B. auch die Betriebsvereinbarung zur „Förderung von Frauen in der Daimler AG“, die demnächst verlängert wird. In dieser Betriebsvereinbarung ist der Frauenanteil im Konzern in den Themenfeldern Gesamtbelegschaft, Berufsausbildung und Personalentwicklung geregelt.

Die betriebliche Planung des internationalen Frauentags haben in den letzten zwei Jahren Silke Haag und Heike Kreichgauer übernommen. Leider hat uns dieses Jahr Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und bisher hat nicht jede Mitgliedsfrau ihr Frauentags-Geschenk erhalten, jedoch sind Silke und Heike in der Planung, um dies noch zu realisieren.

Wenn ihr euch auch aktiv im GLC an der Frauenarbeit beteiligen wollt, seid ihr herzlich willkommen. Meldet euch einfach bei Silke oder Heike. Es sind für nächstes Jahr einige Aktionen geplant und Unterstützung können wir immer gebrauchen.

# Tarifrunde

Der erste Auftakt ist getan

**SOLIDARISCH  
IN DIE OFFENSIVE  
TARIFBEWEGUNG ME**

Mit einer Beschäftigtenbefragung, die mit einer Toraktion am 14. Oktober mit einer Toraktion startete, wurden die Ideen und Wünsche der Mitglieder erfragt, um diese in die Tarifverhandlungen miteinzubeziehen!

Die Kolleginnen und Kollegen verteilten dazu Informationsmaterial an den Toren, um allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Die Angestelltenbereiche wurden per Mail angeschrieben, um direkt online an der Befragung teilzunehmen zu können.



Bild: IG Metall Neustadt

# GLC

Information der Entgeltkommission

**Neue Vereinbarung  
und Heranführung  
der Entgeltgruppe  
bei Übernahme  
von Leiharbeitneh-  
mern im DLTV**



Bild: Peter Heinrich

**Liebe Kolleginnen  
und Kollegen**

seit diesem Jahr haben wir im GLC eine neue Vereinbarung zur Eingruppierung von ehemaligen Leihbeschäftigten im DLTV.

Bisher gab es im Vergütungssystem im GLC bei Übernahme von Leihbeschäftigten eine Regelung, dass alle für ein Jahr angelehnt an D-Move, in die Entgeltgruppe 3 eingruppiert wurden.

Nach Drängen der Betriebsräte der Entgeltkommission haben wir mit den Vertretern des Unternehmens eine bessere Lösung gefunden.

In dieser neuen Vereinbarung wurde eine Regelung erarbeitet, die inhaltlich folgendes besagt:

**Bei entsprechender Vorerfahrung von mindestens 12 Monaten und Übernahme an einen gleichwertigen Arbeitsplatz, kann die Einstufung bereits früher in die höhere Entgeltgruppe erfolgen.**

**Dies legt der jeweilige Vorgesetzte fest und gibt den Anstoß für die entsprechende Entgeltgruppe.**

**Ohne entsprechende Vorerfahrung erfolgt die Einstufung wie bisher.**

Es wurden im Nachgang alle ehemaligen Leihbeschäftigten der letzten zwei Jahre überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Durch die konstruktive Zusammenarbeit von Betriebsrat und Team HR-Entgeltstelle konnte diese Lösung entwickelt werden.

Wir gratulieren den 41 neu übernommenen Kolleginnen und Kollegen und wünschen euch eine gute und erfolgreiche Zeit im Unternehmen.

Eure IG Metall Betriebsräte.

# Leiharbeit

Situationsbeschreibung von Leiharbtnehmern und Lösungsansätze der IG Metall



Ich bin mir sicher, dass Du Menschen kennst, die ihre Arbeit in einem Leiharbeitsverhältnis erbringen müssen oder die schon mal in einem solchen prekären Beschäftigungsverhältnis gefangen waren. Sei dies aus der Arbeit bei Daimler und dem GLC oder durch den Freundes- oder Bekanntenkreis. Wenn Du Dich an Gespräche mit ihnen erinnerst, wirst Du mir zustimmen, dass die Frage der

## *Perspektive*

eine zentrale Rolle für diese Arbeitnehmer\*innen spielt. Die Ungewissheit, wie lange ein Einsatz noch dauert, die Angst irgendwann abgemeldet und wie ein Satz bestellter Schrauben wieder zum Absender zurückgeschickt zu werden und die Frage nach einer möglichen Übernahme beim Entleihbetrieb und einem Daimler-Vertrag sind zentrale Bedürfnisse, die Menschen in der Leiharbeit haben. In Würth und beim GLC gibt es gute betriebliche Regelungen, die hier ein Licht am Ende des Tunnels darstellen. Es gibt viele Beispiele von Menschen, die nun bei Daimler aufgrund dieser Regelungen ihre betriebliche

## *Zukunft*

gefunden haben. Diese Regelungen sind nicht vom Himmel gefallen, sondern spiegeln die gute Arbeit unserer gewerkschaftlichen Vertrauensleute und IG Me-

tall Betriebsräte wieder. Eine Tatsache, die Leiharbeitsbeschäftigte in Deinem Arbeitsumfeld wissen sollten. Es dient auch einer gewissen

## *Sicherheit*

dass nun zeitnah Verhandlungen bei Gabis laufen, um eine mögliche Fortführung der Kurzarbeit nach dem 31.12.20 zu erreichen. Denn auch hier gilt: Beschäftigungssicherung hat Vorrang. Für Leiharbeiter\*innen, die bei Daimler und im GLC beschäftigt sind, gilt der Grundsatz

## *Equal Pay*

Durch tarifliche Zuzahlungen erhalten Leiharbeitsbeschäftigte, die hier im Einsatz sind, wesentlich mehr Geld als in anderen Betrieben der Region. Mehr, als ihnen nach den Flächentarifverträgen mit iGZ und BAP zustehen. Und auch mehr als mit der Anwendung von Branchenzuschlägen. Wir lehnen die Leiharbeit ab, es ist jedoch meiner Auffassung nach unsere Verpflichtung, für deren Arbeitsverhältnisse ein anständiges und

## *faïres Entgelt*

zu sichern. Diese Regelungen stellen keine soziale Leistung des Ver- und Entleihbetriebes dar! Nein, sie

sind der Ausdruck von konsequenter gewerkschaftlicher Interessenvertretungsarbeit im Betrieb. Auch dies sollten die Leiharbeitsbeschäftigte wissen. Für die Leiharbeitnehmer\*innen von Dekra ist es wichtig, genau jetzt Mitglied zu werden. Nur mit einem Beitritt bis November 2020 sichern sie sich den tariflichen

## Mitglieder Bonus

von 50 € für das nächste Weihnachtsgeld in 2021. Dieser Bonus wird erstmalig nach zwölfmonatiger Mitgliedschaft und sechsmonatiger Betriebszugehörigkeit fällig. Bei einem nun zu erfolgenden Beitritt beträgt er für 2022 schon 140 €. Und er erhöht sich gestaffelt auf 700 € ab dem vierten Jahr der Betriebszugehörigkeit!



I Neustadt

**billig\***

**leistungsstark\***

**100 % verfügbar\***

**umtauschbar\***

**pflegeleicht\***

**100 % LEISTUNGSGELD FÜR WEIHNACHTSGELD**

**Leiharbeiter**

**Leiharbeit braucht faire Bedingungen**

Menschen in Leiharbeit wollen nicht als Beschäftigte zweiter Klasse behandelt werden. Zurecht. Durch unser gewerkschaftliches Selbstverständnis ist uns das klar. Aber unternehmen wir auch alles, damit die Kolleg\*innen in Leiharbeit das spüren und erfahren?

Vermitteln wir ihnen ein Gefühl der

## Zugehörigkeit

Begrüßen wir sie und heißen sie willkommen, wenn sie frisch in den Betrieb kommen? Zeigen wir ihnen die Pausenräume und Toiletten, die Shops und Getränkeautomaten? Erläutern wir ihnen betriebliche Abläufe und Regelungen, damit sie sich zurechtfinden können? Haben wir ein offenes Ohr für ihre Bedürfnisse, Ansprüche und Ängste? Dass wir als Gewerkschafter\*innen uns ihnen annehmen, das sollten die Leiharbeitnehmer\*innen erkennen können. Leiharbeitsbeschäftigte, die sich uns anschließen und Mitglied werden, haben bei uns eine Stimme. Sie werden bevorzugt informiert. Sie unterstützen unsere Vertrauensleute und Betriebsräte beratend, wenn es um die Bedürfnisse ihrer Kolleg\*innen geht. Sie können Vertrauensleute werden um die Interessen dieser Personengruppe noch besser zu vertreten. Ich bin überzeugt, dass diese Form der

## Beteiligung

für alle Leiharbeitsbeschäftigten bei Wörth und im GLC ein wichtiges Signal darstellt. Viele Gründe sprechen dafür, dass Leiharbeitsbeschäftigte sich in der IG Metall organisieren und

## Mitglied werden

Welche dagegen sprechen? Dies kann dir ein\*e Leiharbeitsbeschäftigte\*r aus ihrer Sicht in einem persönlichen Gespräch darlegen. Dass du die vorhandenen Einwände argumentativ entkräften kannst, davon bin ich überzeugt. Dass Du sie für unsere Organisation gewinnen kannst, dass weiß ich. Die Gretchenfrage lautet:

## Was hindert Dich daran?

# Mach es zu deinem Projekt

Ein Gespräch mit der „neuen“ Vertrauenskörperleitung des GLC Germersheim

Bedingt durch die Corona Pandemie mussten bei der Wahl zu unserem Führungsteam der gewerkschaftlichen Vertrauensleute im GLC neue Wege beschritten werden. Die Wahl konnte nicht, wie sonst üblich, in einer Vollversammlung stattfinden. Vielmehr wurde verstärkt auf eine Briefwahl und die Urwahl im Betrieb gesetzt, mit Erfolg: Es gibt ein „neues“ Führungsquartett, welches sich frisch und dynamisch den Herausforderungen stellt und was zu sagen hat.

UNSER STANDORT.  
UNSERE ARBEIT.  
UNSERE ZUKUNFT.

EINFACH  
IG METALL 

immer ein schönes Erlebnis und ein Antrieb. Ich erinnere mich zum Beispiel an die Situation, als eine Kollegin wegen der Erziehung ihres Sohnes nur in der Frühschicht arbeiten wollte. Der direkte Vorgesetzte hatte dies abgelehnt, da er seiner Ansicht nach „keinen Gegenpart für sie in der Spätschicht hätte“. Wir zogen eine Betriebsrätin als Unterstützung hinzu, auch dies war jedoch nicht erfolgreich. Wir, damit meine ich die Vertrauensleute im Bereich, haben aber nicht die Flinte ins Korn geworfen. Wir haben Informationen gesammelt, um die vorherrschenden Meinungen zu widerlegen. Durch sachliche und stichfeste Argumente haben wir den Vorgesetzten letztendlich überzeugen können. Die Kollegin arbeitet immer noch nur in der Frühschicht“, schwelgt Erdal Dogan in Erinnerungen. „Das war schon ein Schlüsselerlebnis und hat mit dazu beigetragen und mich dazu bewogen, noch aktiver zu werden“ meint Erdal, der in der Vertrauenskörperleitung für die Schriftführung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Erdal kam mit zwölf Jahren nach Deutschland, geboren wurde er in Tunceli in der Türkei. „Nach meiner Ausbildung zum Stahlschlossbauer kam ich nach mehreren Beschäftigungsverhältnissen

„Die Freude und die Dankbarkeit der Kolleg\*innen, wenn ich etwas Positives für sie erreichen konnte, war für mich



vlnr: Monika Ehrstein, Erdal Dogan, Heike Kreichgauer aus Germersheim und Normen Eßwein aus Offenbach

1995 im GLC an. Ich bin im Lager beschäftigt und dort auch Fachausbilder. Seit 2005 bin ich aktiver Vertrauensmann, und nun bin ich dank der Zustimmung der Vertrauensleute in der VKL angekommen“ so der 51jährige. „Dieser Verantwortung stelle ich mich mit Freude.“

STARK FÜR EUCH.  
STARK MIT EUCH.

EINFACH  
IG METALL 

Bild: IG Metall

„Auf der Insel bin ich auch schon seit 30 Jahren“ meint Heike Kreichgauer, die du im Betrieb beim Tor 3 findest. „Damals war alles neu, wir waren jung und dynamisch. Eines unserer Ziele war es, hier gewerkschaftliche Strukturen aufzubauen“, blickt Heike zurück. „Nachdem wir in der letzten Amtszeit zu dritt waren, haben wir die VKL nun auf vier Posten aufgestockt. Wir wollen noch effektiver und konzentrierter arbeiten, deshalb diese Entscheidung. Ich nehme mich unter anderem der Koordinierung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit an. Meinen Einstieg mit diesem Thema hatte ich während der Urwahl zur VKL im Betrieb. Über die Anwendung einer Qualifizierungsmatrix habe ich viele persönliche Bildungsgespräche geführt. Ich konnte viele Vertrauensleute für ein Seminar bei der IG Metall gewinnen. Wobei die Einstiegsseminare ja nicht nur für Vertrauensleute da sind. Alle Mitglieder, die aktiver werden wollen, können durch Nutzung ihres Bildungsfreistellungsanspruchs daran teilnehmen“, geht Heike in ihrer Arbeit auf. „Aktuell bin ich hier die Einzige, die kein VKL-Frischling ist“, lächelt sie. „Mit einer moderneren oder „reiferen“ Ansichtweise versuchen wir jetzt die jüngere Generation für ihre gewerkschaftlichen Aufgaben vorzubereiten beziehungsweise einzuarbeiten. Wir werden ihre Ideen und Vorschläge mit einbeziehen, getreu dem Motto „Wer nicht mit der Zeit geht – geht mit der Zeit.“

„Der Zusammenschluss aller Beschäftigten in der IG Metall ist heute wichtiger denn je. Wie wichtig dies ist, erfahren wir gerade in der aktuellen Situation und bei den Sparmaßnahmen, die auf uns zukommen. Ich bin überzeugt davon, dass uns dies ohne eine starke Interessenvertretung und eine starke IG Metall noch härter treffen würde“ stellt Monika Ehrstein klar. Moni wurde zur Leiterin des Vertrauskörpers gewählt und kann auf eine lange Erfahrung als Referentin für die IG Metall und in der Frauenarbeit zurückblicken. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der VK-Leitung mit Heike, Erdal und Normen. Wir vier verstehen uns super und ich glaube fest daran, dass wir etwas bewegen können. Wir treffen uns regelmäßig in der Freizeit, ste-

cken die Köpfe zusammen und machen uns Gedanken, wo und wie wir die gewerkschaftliche Arbeit im GLC verbessern können - und was unser Part daran ist“ erläutert die im GSP/OGA beschäftigte. „Mir ist es wichtig, dass alle in die entstehenden Prozessen eingebunden werden, wir wollen beteiligen, wir wollen, dass die Mitglieder und Beschäftigten im GLC aktiv werden und selbst gestalten, dass sie an der Lösung von Schwierigkeiten mitarbeiten. Beteiligung schafft Emanzipation. Ich sehe unsere Aufgabe in der VKL in der Koordination der Arbeit und als Impulsgeber. Den Takt und die Musik, dafür sind alle gemeinsam verantwortlich“ stellt Moni klar. „Aber dazu brauchen wir viele Unterstützerinnen und Unterstützer und keine Soloartist\*innen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Ganz getreu nach meinem Motto: Ein Streichholz kann man brechen, aber nicht hundert.“

IN ZEITEN DES WANDELS.  
WIR GEBEN SICHERHEIT.

EINFACH  
IG METALL 

Bild: IG Metall

Im Außencenter in Offenbach ist der neue stellvertretende VK-Leiter Normen Eßwein beschäftigt. „Ich habe gerade an der Bildungsreihe „Junge Aktive“ der IG Metall Bezirksleitung Mitte teilgenommen. Da konnte ich viele Einblicke sammeln und einiges lernen und anwenden“ meint Normen. „Yasin Chighannou und ich haben das Projekt "Metaller und Tour" ins Leben gerufen, damit sich Kolleginnen und Kollegen auch privat treffen können, um sich auszutauschen, sich besser kennen und schätzen zu lernen und gemeinsam Spaß zu haben“ erzählt der zur Fachkraft für Lagerwirtschaft Ausgebildete. „Die Daimlerwelt kenne ich seit 2000, seit meiner Ausbildung. Über Ettlingen, wo ich als Clearer beschäftigt war, bin ich 2018 in Offenbach gelandet. Ich denke ich kann behaupten, dass ich die Besonderheiten der Außenstandorte gut kenne. Ich arbeite daran, dass die Beschäftigten sich nicht wie in einem Satelliten vorkommen, der das Mutterschiff umkreist, sondern eine gute Interessenvertretung vorfinden, die ihren Bedürfnissen gerecht wird. Deshalb bin ich auch schon über eine Dekade Vertrauensmann und Delegierter bei der IG Metall Neustadt“ stellt er klar. „Eine Gewerkschaft wie unsere IG Metall ist für mich mehr als eine reine „Tarifmaschine“ die mir hilft, mehr Geld zu bekommen. Der Austausch untereinander, ein wertschätzender Umgang miteinander, einfach nicht nur eine Nummer zu sein, sondern ein Mensch mit einer Meinung der respektiert wird, das gehört für mich genauso dazu. „Gemeinsam für ein gutes Leben“ trifft es im Grunde recht gut.“

# Ergebnis der Organisationswahlen Wörth/GER



Mit den Organisationswahlen 2020 wurden nicht nur die betrieblichen Vertrauensleute der IG Metall neu gewählt, sondern auch alle Mandate auf der Geschäftsstellenebene.

Bereits im März haben das Mercedes Benz Werk Wörth und das GLC Germersheim in zwei separaten Mitgliederversammlungen ihre Delegierten für die Amtszeit 2020 bis 2023 gewählt.

Wegen COVID-19 konnten jedoch erst am 22. September 2020 weitere Wahlen in einer konstituierenden Delegiertenversammlung stattfinden.

Die gewählten Gremien setzen sich neben hauptamtlichen IG Metall Vertretern auch aus Ehrenamtlichen, nämlich Beschäftigten unterschiedlicher Betriebe, zusammen.

Eure Vertreter und Vertreterinnen sind:

#### Im Ortsvorstand:

Helmut Dumser, Ulli Edelmann, Silke Haag, Frank Hauck, Heinz Wolge, Thomas Zwick.

#### In der Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz:

Christian Barthel, Sabine Bauernfeind, Markus Bausbacher, Yll Bujupi, Herbert Martin Kälberer, Hellgard Penno, Thomas Zwick.

#### Delegierte zur Bezirkskonferenz:

Heike Kreichgauer, Moritz Römmele.

#### Stellvertretende Delegierte zur Bezirkskonferenz:

Helmut Dumser, Heinz Wolge.

Wenn Du mehr über die Gremien und deren Aufgaben, sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten in der IG Metall erfahren möchtest, informiere Dich sehr gerne bei Deinen Vertreter\*innen oder direkt bei Deiner IG Metall Neustadt.



# Eure Kolleginnen und Kollegen in den Mitbestimmungsgremien der IG Metall Neustadt



## JEDER

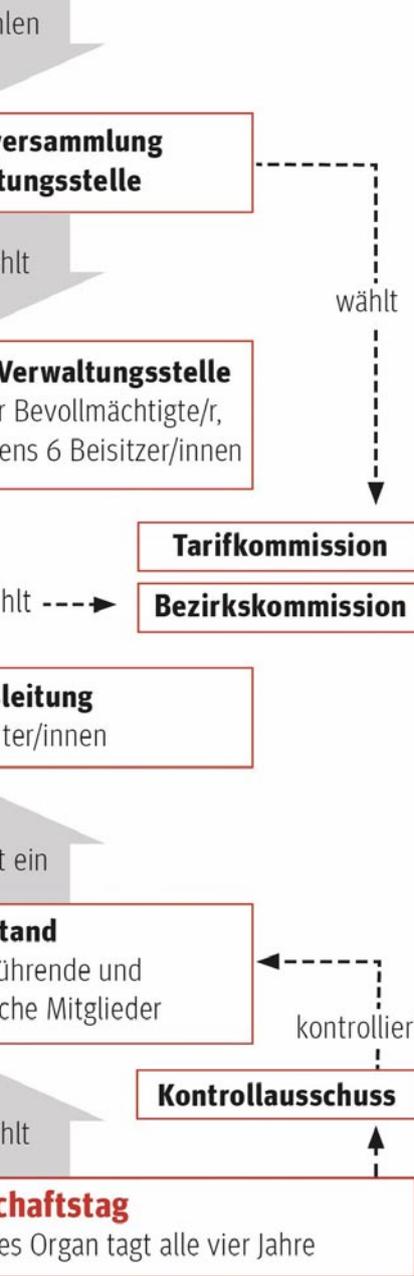


Bild: IG Metall Neustadt

### Ulli Edelmann:

Ich bin im Ortsvorstand, weil ich den vielen Menschen, die mit mir zusammen in einer starken IG Metall kämpfen und die mir vertrauen, eine Stimme geben will.



Bild: IG Metall Neustadt

### Thomas Zwick:

Mir ist es wichtig, den größten Betrieb in der Geschäftsstelle im **Ortsvorstand und der Tarifkommission** zu vertreten. Mein Wissen und die Informationen aus den verschiedensten Gremien kann ich dort in Eurem Interesse einbringen!



Bild: IG Metall Neustadt

### Frank Hauck:

Beteiligung ist mein Hauptgrund warum ich in der Gewerkschaft bin. Als Ortsvorstand im Ehrenamt wirke ich mit bei der Gestaltung und Vermittlung der politischen und betrieblichen Ziele der IG Metall.

## Ortsvorstand



Bild: IG Metall Neustadt

### Silke Haag:

Ich bin im Ortsvorstand, weil ich mich einbringen möchte. Gewerkschaftsarbeit kann nicht nur im Betrieb gelebt werden, es muss auch die Politik verändert werden. Nur so können wir die Arbeitswelt für uns verbessern.



Bild: IG Metall Neustadt

### Helmut Dumser:

Als Mitglied des Ortsvorstandes vertrete ich im Betrieb und in der Öffentlichkeit die IG Metall Neustadt. Die Mitglieder des GLC Germersheim haben mit mir ihr direktes Sprachrohr zur Geschäftsstelle.



Bild: IG Metall Neustadt

### Heinz Wolge:

Durch die Mitarbeit im Führungsteam der VKL im Werk Wörth möchte ich als Schnittstelle im Ortsvorstand die Zusammenarbeit beider Gremien fördern. Mein Motto: „Machen, statt meckern“ dafür investiere ich gerne meine Zeit und Kraft.

Eure Kolleginnen und Kollegen in den  
Mitbestimmungsgremien der  
IG Metall Neustadt

# Ergebnis der Organisationswahlen Wörth/GER

## Delegierte zur Bezirkskonferenz

Bild: IG Metall Neustadt



**Heike Kreichgauer:**

Mein Ziel als Delegierte in der Bezirkskonferenz ist es, gewerkschaftliche Themen aus dem Betrieb einzubringen und auch Aufgabenstellungen wieder in den Betrieb zurückzutragen. Hierüber will ich mit den Vertrauensleuten und Kollegen/innen ins Gespräch kommen, um sie zu motivieren, sich bei der Gestaltung unserer Arbeitswelt und Aktionen zu beteiligen.

Bild: IG Metall Neustadt



**Moritz Römmele:**

Ich freue mich darauf einen vorwärtstreibenden und manchmal auch kritischen Beitrag für die IG Metall im Bezirk Mitte leisten zu können. Als Delegierter der Geschäftsstelle Neustadt will ich mich auch im Bezirk für eine IG Metall als Kampforganisation für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von uns Beschäftigten einsetzen.

**Heinz Wolge:**

Stellvertretender Delegierter zur  
Bezirkskonferenz



Bild: IG Metall Neustadt

**Helmut Dumser**

Stellvertretender Delegierter zur  
Bezirkskonferenz



Bild: IG Metall Neustadt

# Tarifkommission

Bild: IG Metall Neustadt



**Sabine Bauernfeind  
und Hellgard Penno:**

Wir sind zwei neue Mitglieder in der Tarifkommission. Dieses Mandat haben wir angenommen, weil wir mitbestimmen wollen. Wir sind für das Werk Wörth angetreten, um das bestmögliche für Euch zu erreichen. Mit Augenmaß beachten wir auch die Lage der kleineren Betriebe in der Region und freuen uns auf unsere neue Aufgabe.



Bild: IG Metall Neustadt



Bild: IG Metall Neustadt

**Herbert Martin Kälberer:**

Mir ist es wichtig, dass die angestellten Kolleginnen und Kollegen adäquat bei Tarifrfragen vertreten sind. Aus meiner Sicht ist es dringend notwendig, dass sie in unserer eher von Produktionsthemen geprägten Welt in Wörth eine Stimme von jemandem haben, der aus ihren Reihen stammt.

Bild: IG Metall Neustadt



**Thomas Zwick:**  
Mir ist es wichtig, den größten Betrieb in der Geschäftsstelle im **Ortsvorstand und der Tarifkommission** zu vertreten. Mein Wissen und die Informationen aus den verschiedensten Gremien kann ich dort in Eurem Interesse einbringen!

Bild: IG Metall Neustadt



**Christian Barthel  
und Markus Bausbacher:**

Wir wollen die Zukunft mit Euch gemeinsam fair und gerecht gestalten. Als Mitglieder in der TAKO setzen wir uns für Eure gerechte Entlohnung und dadurch auch für mehr Lebensqualität ein.



Bild: IG Metall Neustadt

**Yil Bujupi:**

Als Mitglied der Jugend- und Auszubildenden Vertretung (JAV) ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass die Themen der Auszubildenden, DH Studierenden, Praktikanten und Diplomanden in die Beratungen der Tarifkommission hineingetragen werden und Berücksichtigung finden.



Bild: IG Metall Neustadt

An die Belegschaft des  
Mercedes-Benz Werk Untertürkheim



IG Metall Vertrauenskörperleitung  
Daimler Werk Wörth

Vorsitzender  
Moritz Römmele  
moritz.roemmele@daimler.com

Stellvertretender Vorsitzender  
Heinz Wolge  
heinz.wolge@daimler.com

# **"Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren."**

**Bertolt Brecht**

07.10.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir schicken Euch zu Euren heutigen Kundgebungen die solidarischen Grüße der Mitarbeiter des Mercedes-Benz Werkes Wörth. Mit der Spartenrennung mögen wir mittlerweile zu unterschiedlichen Konzernteilen gehören, aber als Daimler-Belegschaft dürfen wir uns nicht spalten lassen. Ähnlich verhält sich mit den Angriffen auf Euer Werk oder Berlin-Marienfelde. Scheinbar zielt dieser Angriff nur auf Euch. In Wirklichkeit ist es aber Teil einer ganzen Strategie die Belegschaften gegeneinander auszuspielen, Arbeitsplätze zu vernichten und Werke zu schließen.

Wir haben diese Strategie durchschaut und sehen den Angriff auf Euch als Provokation der gesamten Daimler Belegschaft. Wir halten es deshalb für dringend geboten, dass wir als gesamte Daimler-Belegschaft diesen und weitere Angriffe auf unsere Standorte und Arbeitsplätze gemeinsam zurückweisen und diesen konzernweit den Kampf ansagen.

Mit einer regelrechten Gehirnwäsche werden ständig Arbeitsplätze und Umweltschutz gegeneinander ausgespielt. Dabei verhält es sich genau anders herum: Auf einem toten Planeten gibt nämlich keine Arbeitsplätze!

Die Diskussion um die 4 Tage-Woche zur nächsten Tarifrunde kommt genau richtig. Denn Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich sichert und schafft neue Arbeitsplätze für uns und unsere Kinder.

Bleiben wir gemeinsam standhaft und verteidigen unsere Arbeitsplätze gegen die Profitgier des Daimler Vorstands!

Eure Vertrauenskörperleitung des Daimler Werkes Wörth

# CKD Wörth

Die Führung im Bereich CKD-Rahmenbau verhindert die längst möglich Rückkehr in Normalschicht



Mit Beginn der Corona Epidemie wurden im gesamten CKD feste Arbeitszeiten vereinbart. Das war erforderlich, da es über die Kurzarbeitsphase keinen Zeitaufbau geben durfte. Als dann die Kurzarbeit endete, war der Wunsch nach mehr Normalität da und die Frage, ob es wieder möglich wäre zu den alten Arbeitszeitregelungen zurückzukehren. In der Diskussion mit unseren IG Metall-Betriebsräten konnten sie schließlich erreichen, dass zum 1. Oktober 2020 die Normalschicht mit An- und Abstechen wieder möglich ist. Doch die Führung im Bereich CKD Rahmenbau lässt es plötzlich nicht mehr zu, zu den alten Arbeitsmodellen zurückzukehren, obwohl Platz genug ist um alle Regeln einzuhalten. In anderen CKD Bereichen oder im MBS geht das schon längst. Als Mitarbeiter stelle ich mir die Frage, ob unsere persönliche Situation überhaupt noch eine Rolle spielt? Wie schwierig es ist mit der Familie, Kindern, Pflege von Angehörigen umzugehen können sich wohl die wenigsten Herren vorstellen. Mund halten und arbeiten ist die Devise. Und schlimmer noch. Wenn der Teamleiter dann noch aus dem fahrenden

Auto die Gruppe anmotzt, die ihr Gruppengespräch im Freien abhält, würde man nicht denken, dass man bei einem Weltunternehmen arbeitet. Ist etwas Normalität in schwierigen Zeiten denn schon zu viel verlangt? Es ist schade, wenn es nur noch Basta-Politik und Vorgaben gibt. Es ist nie zu spät etwas daran zu ändern, man muss es nur wollen.

**Ulli Edelmann**  
zuständiger  
Bereichs BR  
macht mit  
einer eigenen  
Plakataktion auf  
die Missstände im  
CKD aufmerksam.



# Mercedes in Brasilien

## 100% Test der Beschäftigten von Mercedes in Brasilien

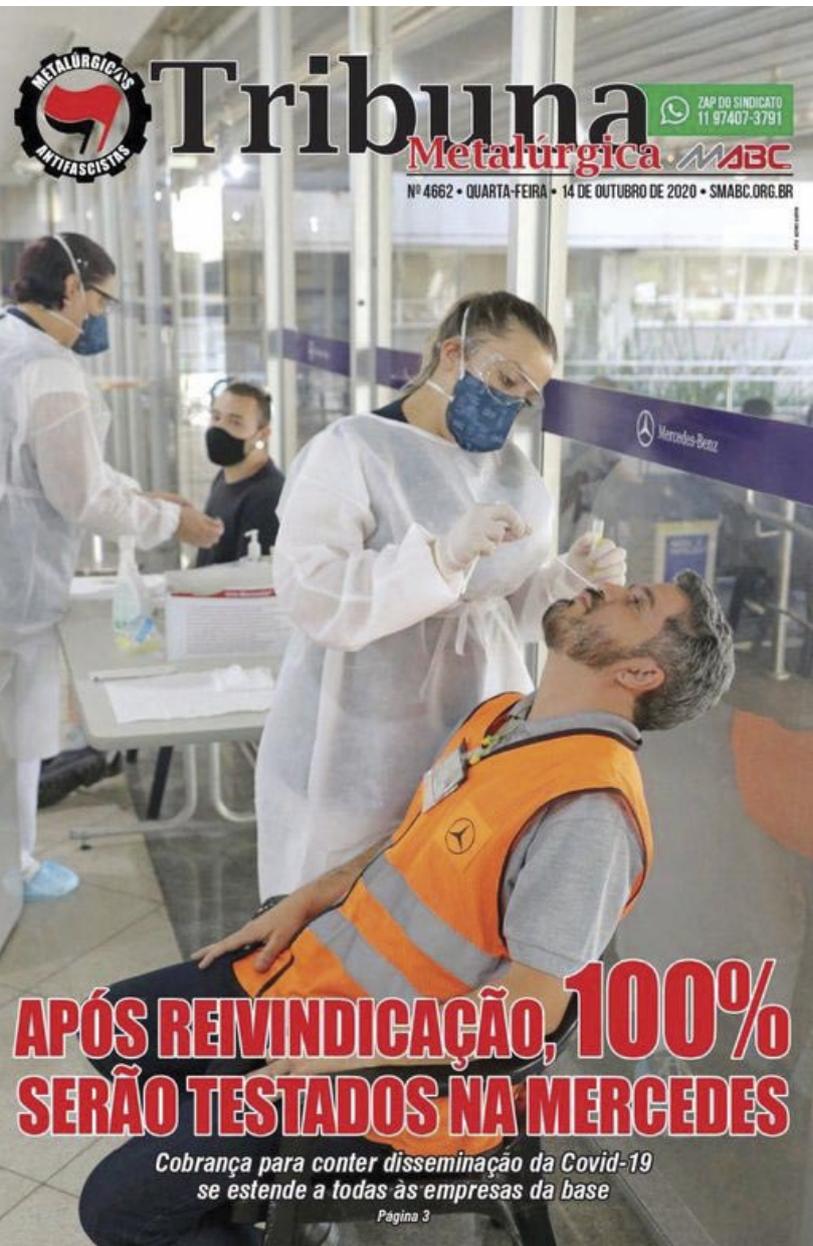


Bild: IG Metall Neustadt

Paulo und Juiz de Fora in Minas Gerais, Ende letzter Woche mit den Tests.

„Seit die Gewerkschaft im Mai, dem Monat, in dem Männer und Frauen zur Arbeit zurückkehrten, die Richtlinie eingeführt hat, das Unternehmen zur Prüfung aller Arbeitnehmer zu verpflichten, haben wir bei Mercedes auf die Bedeutung von Tests hingewiesen. Anfangs gab es einige negative Aspekte seitens des Unternehmens, aber was es nicht leugnen konnte, waren die bestätigten Fälle“, sagte der Betriebsratsvorsitzende der CSE bei MBB, Angelo Máximo de Oliveira Pinho.

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass die realen Zahlen bei der Argumentation der Bedeutung der Durchführung des Tests bei 100% der Arbeitnehmer hilfreich waren. "Wir wissen, dass dies allein nicht ausreicht oder die Pandemie gelöst wird, aber zusätzlich zu mehreren anderen internen Schutzmaßnahmen wird diese 100% Testung für die Suche nach einem besseren Schutz für alle benötigt."

Zu den von der Gewerkschaft geforderten und bereits vom Unternehmen verabschiedeten Maßnahmen zählen die Messung von Fieber, die Lieferung von PSA gegen Covid-19, die Umstrukturierung des Restaurantbereichs und der öffentlichen Bereiche sowie die Bereitstellung von Hygienekits zur Reinigung von Arbeitsgeräten und Computern. Weiterhin soll die Anzahl der Busse zur Personenbeförderung erhöht werden, damit die Abstände im Innenraum gewahrt bleiben.

Ein weiter wichtiger Erfolg der Arbeitnehmervertretung war das Campaign Ambulatory, das innerhalb der Fabrik arbeitet, um verdächtige Fälle zu behandeln und Arbeiter anzuleiten und zu informieren was zu tun ist.

3.355 Besuche im Kampagnenambulanzzraum

2.664 Diagnosetests durchgeführt

525 bestätigte Fälle

483 Arbeiter gelten als geheilt

Die Daten wurden bis zum letzten Freitag, dem 9., aktualisiert. Dazu gehören die Werke in São Bernardo, Campinas, Juiz de Fora und Konzessionäre

Im Gegensatz zu dem, was viele Brasilianer glauben, ist die Coronavirus-Pandemie noch nicht vorbei und tötet weiterhin mehr als 500 Menschen pro Tag. Auch sieben Monate nach Beginn der Quarantäne in Brasilien ist die Ansteckung hoch. 23.158 ist der tägliche Durchschnitt der Infizierten. Um die Ansteckung zu verringern, fordert die Gewerkschaft, dass Unternehmen an der Basis alle Arbeitnehmer testen. Derzeit finden die Tests bei Mercedes in São Bernardo statt.

Auf Drängen der Metallarbeiter von ABC begann der Autohersteller, der bereits mehr als 500 bestätigte Fälle hat, darunter die Werke in São Bernardo und Campinas in São

# Tarfbewegung 2021

Jörg Köhlinger: Unsere Ziele sind klar und einfach - Kaufkraft stärken und Beschäftigung sichern!

Vor der Tarifrunde für die 3,9 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie hat IG-Metall-Chef Jörg Hofmann Forderungen der Arbeitgeber nach einer Nullrunde zurückgewiesen. "Die Arbeitgeber legen es ganz offensichtlich auf Konflikt an. Es wäre "Gift für die Konjunktur", in diesem und im kommenden Jahr auf Lohnerhöhungen zu verzichten, betonte Hofmann. "Wir müssen zwingend die Kaufkraft stärken."

Der IG-Metall-Chef Jörg Hofmann verteidigte seinen Vorschlag einer Arbeitszeitverkürzung zur Beschäftigungssicherung. Seit dem Höchststand bei der Beschäftigung im Jahr 2019 seien in der Metall- und Elektroindustrie bereits 120.000 Jobs abgebaut worden. "Deshalb wollen und müssen wir gegensteuern und stellen als IG Metall die Frage einer gerechteren Verteilung des Arbeitsvolumens zur Diskussion". Ohne Lohnausgleich werde das aber nicht funktionieren. "Wir brauchen Lösungen, damit sich auch untere Entgeltgruppen eine Arbeitszeitverkürzung leisten können", sagte Hofmann. Den angekündigten Stellenabbau bei Autozulieferern und OEM kritisierte er scharf. "Wir erleben dort und anderswo, dass die Arbeitgeber offenbar an einem Miteinander bei der Krisenbewältigung nicht interessiert sind. Da stehen uns noch harte Auseinandersetzungen bevor."

In den anstehenden Tarifverhandlungen will die IG Metall Jobs sichern und gleichzeitig höhere Entgelte durchsetzen. «Verzichten und die Hände in den Schoß legen wer-



» **Unsere Ziele sind klar und einfach:**

**Wir wollen ein Volumen für Entgelt und Beschäftigung durchsetzen. Wir brauchen Instrumente für einen nachhaltigen und beschäftigtenorientierten Umbau der industriellen Produktion.**

**Wir wollen Zukunft für alle Beschäftigten, egal ob sie am Anfang oder am Ende ihres Berufslebens stehen.**

**Vor allem werden wir nicht hinnehmen, dass einige Arbeitgeber im Windschatten der Pandemie Arbeitsplätze abbauen.«**

**Jetzt liegt es an uns allen:  
Solidarisch in die Offensive!**

**Jörg Köhlinger**  
Leiter des IG Metall Bezirk Mitte

Bild: IG Metall Neustadt

den wir nicht, vielmehr wollen wir die Transformation gestalten», erklärte der Bezirksvorsitzende Mitte, Jörg Köhlinger. Die industrielle Produktion müsse nachhaltig und nach den Bedürfnissen der Beschäftigten umgebaut werden, verlangte der Gewerkschafter. Die von der IG Metall vorgeschlagene Vier-Tage-Woche gebe auch Raum und Zeit für notwendige Qualifizierung, ohne die die Digitalisierung nicht zu machen sei.

Die regionalen Tarifkommissionen beraten und beschließen am 17. November über ihre Forderungen. Die Verhandlungen beginnen Mitte Dezember in den Tarifgebieten. Die Tarifverträge „Entgelte und Ausbildungsvergütungen“ und „Zukunft in Arbeit“ laufen am 31. Dezember aus, der Tarifvertrag „Beschäftigungssicherung und -entwicklung“ am 31. Januar 2021. Die Friedenspflicht endet somit am 1. März. 2021, 24.00 Uhr.

# JAV - Wahl 2020

Am 5. November wurde die Jugend- und Auszubildendenvertretung für die nächsten zwei Jahre neu gewählt

# 1

**Yll Bujupi**

23 Jahre

Verfahrensmechaniker für  
Beschichtungstechnik



# 2

**Luca Messemer**

23 Jahre

Industriemechaniker



# 4

**Shqipe Azemi**

22 Jahre

FM - Fertigungsmechanikerin

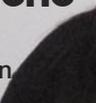


# 5

**Achoura  
Benabdelmoumene**

23 Jahre

IM - Industriemechanikerin



# 7

**Lea Albrecht**

18 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik



# 8

**Ali Haydar Cinbas**

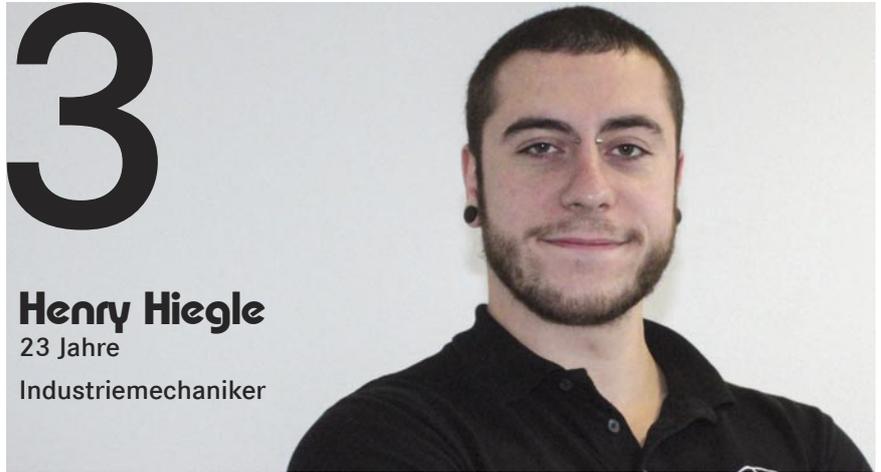
22 Jahre

Fachkraft für Lagerlogistik



Die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) findet alle zwei Jahre im Zeitraum von Oktober bis November statt. Sie wurde bisher immer als Präsenzveranstaltung durchgeführt, weil die persönliche Wahl absolut Vorrang hat und die Erfahrung ausserdem zeigt, dass Briefwahl aus den verschiedensten Gründen nicht annä-

hernd diese Beteiligung erfährt. In diesem Jahr hat sich der Wahlvorstand allerdings zum Schutz der Wähler dazu entschlossen, eine reine Briefwahl durchzuführen. Am Wahltag war trotzdem in der Lehrwerkstatt noch die Möglichkeit gegeben, seine Stimme persönlich abzugeben. 35 Wahlberechtigte nutzten dann auch diese Gele-



**Henry Hiegle**  
23 Jahre  
Industriemechaniker



**Lilly Elbert**  
18 Jahre,  
Fachkraft für Lagerlogistik



**Merdan Colak**  
22 Jahre  
FM - Fertigungsmechaniker

genheit. Der Wahlvorstand hat dann nach der Auszählung in seiner Sitzung folgendes Ergebnis festgestellt: Von den abgegebenen 229 Stimmen zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung waren 222 gültig und 7 ungültig. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 53,62 %

Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Kolleginnen und Kollegen oben in der Reihenfolge die meisten Stimmen.

Der Wahlvorstand gratuliert ganz herzlich den Gewählten und wünscht Ihnen erfolgreiche zwei Jahre.

Peter Henrich, Wahlvorstand

